



Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



Adventgemeinde Hamburg-Barmbek

Offene Tore. Zerbrochene Mauern. Kursänderung mit Langzeitwirkung.

Geändert hat sich am 12. Juni 1987 noch nicht viel. Trotzdem wurde aus jenem Tag ein historisches Datum. Von einer Aussichtsplattform am Brandenburger Tor rief der amerikanische Präsident Ronald Reagan über die Mauer hinweg einen Satz für die Geschichtsbücher: „Herr Gorbatschow, öffnen Sie dieses Tor! Herr Gorbatschow, reißen Sie diese Mauer ein!“ Viel mehr hat sich damals nicht getan. Aber zwei Jahre später fiel die Mauer tatsächlich, eingerissen von den Menschen der früheren DDR.



Jede Gemeinde kennt verschlossene Tore und schier unüberwindliche Mauern. Nicht nur in der Welt, die uns umgibt, oft auch in unserer Gemeinde. Das zeigt sich daran, dass wir im Gottesdienst und bei anderen Veranstaltungen oftmals „unter uns“ sind. Wie hinter Mauern und verschlossenen Türen.

Glieder unserer Gemeinde Hamburg-Barmbek wollten das ändern. Sie hatten erfahren: im Einzugsbereich unseres Adventhauses leben zwischen 80 und 100 Personen, die einen IBSI-Bibelfernkurs abgeschlossen hatten. Alle luden wir ein zu einem „Begegnungstag“.

Etwa ein Viertel folgte unserer Einladung. Einige von ihnen besuchten später auch andere Veranstaltungen: unser jährliches Herbstfest, die „Nacht der Kirchen“, ein Adventskonzert, das Frauenfrühstück, ja, auch unseren Gottesdienst.

Viel mehr war da nicht nach dem ersten „Begegnungstag“. Aber es war ein Anfang mit Langzeitwirkung. Mauern gibt es kaum noch. Die Türen sind offen. Wir spüren einen Wind der Offenheit in unserer Gemeinde. Und wir beten darum, dass es der Wind des Heiligen Geistes sei, der Türen öffnet.

Reinhard Rupp, Hamburg



Diese drei Seiten zum Thema „NIMM JESUS“ sind fester Bestandteil von „adventisten heute“. Sie laden ein zu einem gegenseitig fruchtbaren Dialog. Dazu benötigen wir Beiträge von euch, den Lesern. Den Anfang macht heute Heike Steinebach. Danke.

Neben Berichten, Meinungen und Anregungen zu Begegnungstagen sowie zum neuen Verteilheft „ALLES GUTE“ ist es für die Gemeinden besonders wichtig zu erfahren, wie Menschen ihre persönliche Bekehrung durch Jesus Christus, bis hin zur Taufe, erlebt haben. Vor allem, wenn „NIMM JESUS“ damit zu tun hatte. Was könnt ihr darüber erzählen? Wie seid ihr selbst dadurch unserem Heiland begegnet? Schreibt Leserbriefe! Berichtet über eure Erfahrungen, die auf „NIMM JESUS“ zurückgehen. Natürlich könnt ihr mich auch persönlich darauf ansprechen. Wichtig ist, dass wir möglichst viele Zuschriften erhalten. Der Platz, den wir dafür haben, sollte gar nicht ausreichen. Ich bin gespannt, was ihr zu sagen habt. Danke.

Wolfgang Bartel
Kordinator für Begegnungstage

„Der Begegnungstag – eine Chance für meine Gemeinde?“ **Ein Erlebnisbericht**

Diese Frage stellte ich mir beim Corneliustag in Krelingen 2009. Zum ersten Mal hatte ich damals von einem „Begegnungstag“ gehört. Meine Schwiegereltern verteilten in jedem Monat mehrere Tausend „Nimm Jesus“-Karten in Lübeck und Umgebung. Oft hatten wir uns gefragt: „Wie können wir Kontakte knüpfen zu diesen Menschen?“ Die Adventgemeinde „Knotenpunkt“ in Bad Schwartau ist zwar sehr klein; trotzdem haben wir beschlossen, einen Begegnungstag zu veranstalten. Wir wollen gerne Menschen kennen lernen, die wie wir an der Bibel interessiert sind.

So wandten wir uns an Wolfgang Bartel; er plante und organisierte mit uns den Begegnungstag. Reiner Dürsch, IBSI/„Stimme der Hoffnung“, verschickte die Einladungen an die Teilnehmer in Lübeck und Umgebung.

Unseren Begegnungstag konnten wir ganz individuell gestalten. Wir beschlossen, ihn im Juni 2009 auf einen Sonntagvormittag um 10 Uhr zu legen. Begonnen haben wir mit einem Brunch. Wir freuten uns, dass drei IBSI-Kursteilnehmerinnen kamen und ein weiterer Gast, der noch nicht von der „Stimme der Hoffnung“ betreut worden war. Vor dem Essen wurden alle Gäste begrüßt; Wolfgang Bartel stellte Reiner Dürsch als IBSI-Betreuer vor. Beim Essen lernt man sich kennen, kommt sich näher und tauscht sich aus. Die Atmosphäre war locker und sehr freundschaftlich.

Nach dem Essen berichtete Reiner Dürsch über die Arbeit der „Stimme der Hoffnung“. Auch wir hatten die Chance, unsere Angebote des Knotenpunktes in Wort und Bild zu präsentieren. Der Begegnungstag endete mit einer Andacht und einem Gebet. Doch so leicht konnte man sich danach nicht trennen. Es gab weitere Gespräche, Telefonnummern wurden ausgetauscht, Einladungen ausgesprochen.

Was ist nach einem halben Jahr von diesem Begegnungstag geblieben, außer der Erinnerung an einen wunderschönen Vormittag? Drei der Gäste haben schon mehrfach unseren Gottesdienst besucht. Zu zwei Gästen besteht immer noch ein freundschaftliches Verhältnis, ein Gast bekommt Bibelstunden, ein Gast besucht seit einiger Zeit unseren Hauskreis, bringt sich aktiv in unsere Gemeinde ein und wird im Februar 2010 Glied der Adventgemeinde Bad Schwartau.

War der Begegnungstag wirklich eine Chance für meine Gemeinde? Darauf kann ich nur mit einem ganz klaren „Ja“ antworten. Wir freuen uns schon heute auf unseren nächsten Begegnungstag im Jahr 2011!

Heike Steinebach, Bad Schwartau

Themenverteilkarten jetzt als Verteilheft

Unser neues missionarisches Verteilheft – schon einmal ganz durchgesehen?

Das neue Verteilheft, das die verschiedenen Verteilkarten ersetzt, fasst nicht nur die bisherigen Karten zu einem Heft zusammen. Es enthält einige zusätzliche Angebote, z.B.

- die Karte zum HOPE Channel der Stimme der Hoffnung,
- das erweiterte Angebot zum Bibelfernkurs „Start ins Leben“,
- zwei russischsprachige Karten in kyrillischer Schrift für die vielen Mitbürger, mit denen unsere Freikirche in ihrer Muttersprache kommuniziert und Texte, mit denen
- die verschiedenen Angebote des Heftes erklärt werden,
- wir unseren Glauben an Jesus Christus bezeugen.

Dieses neue Verteilheft soll möglichst viele Empfänger erreichen. Genau gesagt: Wir vertrauen darauf, dass im Jahr 2010 drei Millionen Verteilhefte in Deutschland weitergegeben werden. Wir machen euch Mut, euch daran aktiv zu beteiligen. Es lohnt sich! Bitte respektiert dabei unbedingt den Wunsch der Menschen, die keine Werbung in ihren Briefkästen vorfinden möchten.

Die geplanten drei Millionen Verteilhefte können und sollen nicht in einer einzigen großen Aktion bewältigt werden. Vielmehr ermutigen wir dazu, dass sich möglichst viele von euch regelmäßig und mit überschaubarem Aufwand mit diesem Verteilheft engagieren. Deswegen die Möglichkeit, dass ihr die Hefte auch zum wiederkehrenden vierteljährlichen Bezug bestellen könnt. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern an den Büchertischen der Gemeinden und in den Zentrallagern. Sie haben dadurch mehr Arbeit. Wir schätzen ihren Einsatz!

Aktuelle Meldung

Obwohl das Verteilheft erst ganz kurze Zeit verfügbar ist, gibt es unerwartet viele positive Reaktionen auf die russischsprachigen Angebote im Heft. Wir werden berichten.

Bitte schreibt uns eure Erfahrungen und Erkenntnisse mit dem neuen Verteilheft.

Zuschriften zu diesen drei Seiten „NIMM JESUS“ bitte an

Wolfgang Bartel,
Zur Ilmenau 27, 21406 Melbeck
Tel.: 04134 907813, Fax 04134 910114
E-Mail: wolfgang.bartel@adventisten.de

Bestellkarte für Verteilhefte

Hast du unser neues missionarisches Verteilheft schon bestellt?
Falls nein, bitte die Bestellkarte ausfüllen und am Büchertisch deiner Gemeinde abgeben. Alle Besteller erhalten die angeforderte Stückzahl.

Wer die Lieferung unterbrechen oder beenden möchte, teilt dies bitte am Büchertisch mit.

